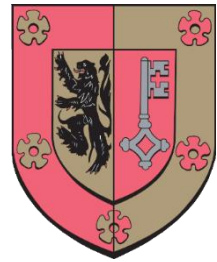

ENERGIELEITBILD
GEMEINDE FLAXWEILER



ENERGIELEITBILD

Beschluss des Klimateams

20/02/2023

Beschluss des Gemeinderats

28/03/2023

Energieleitbild der Gemeinde Flaxweiler – 2023

EINLEITUNG

Die weltweite Energienutzung und Energiegewinnung ist weit vom Ideal einer langfristig die Lebensgrundlagen der Menschheit erhaltenden Situation entfernt. Mit dem gegenwärtigen Energieverbrauch werden Ressourcen wie Erdöl und Erdgas übermäßig rasch verbraucht, das Klima wird durch den CO₂-Ausstoß bedrohlich verändert und Luft und Böden werden belastet.

Die Gemeinde Flaxweiler erkennt die Bedeutung ihrer Beteiligung an der Erreichung der EU-Ziele zum Klimaschutz an und ist bestrebt bis Ende 2030:

- Die absoluten Treibhausgasemissionen um 55% zu reduzieren
- Die Energieeffizienz um 40 – 44% zu steigern
- Den Anteil der erneuerbaren Energien auf 25% des Bruttoendenergieverbrauchs zu steigern

Um dieses Ziel zu erreichen ist die Gemeinde Flaxweiler am 23. Juli 2013 dem nationalen Klimapakt 1.0 zwischen Staat und Gemeinden beigetreten und hat am 07.04.2021 den Beitritt zum Klimapakt 2.0 beschlossen.

Das Leitbild wird durch den jährlich zu erstellenden Maßnahmenplan (Aktivitätenprogramm) ergänzt und die Zielerreichung wird periodisch anhand von Indikatoren überprüft.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE

Das Leitbild lehnt sich an die folgenden Grundsätze:

- Die Reduktion des gesamten Energieverbrauchs,
- Die Umlagerung von den nichterneuerbaren auf die erneuerbaren Energien
- Die Reduktion der Treibhausgasemissionen.
- Den Verbrauch endlicher Ressourcen soweit es geht zu minimieren und Materialströme im Kreislauf zu führen
- Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Gemeindegebiet im Rahmen eines Klimaanpassungskonzepts abzuschätzen und geeignete Maßnahmen für die Zukunft zu treffen
- Den Schutz der Biodiversität und der Ökosysteme

Dieses Leitbild ist für Entscheidungen und Beschlüsse der Gemeinde verbindlich und dient zur Kommunikation gegenüber der Bevölkerung.

Das Energieleitbild umfasst folgende sechs Themenbereiche:

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Versorgung und Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Für jeden Themenbereich sind die Schwerpunkte der kommunalen Energiepolitik aufgeführt.

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

- Energie soll bei der kommunalen Entwicklungsplanung berücksichtigt werden. Die Ziele der Energiestrategie wurden als Planungsgrundlagen für das PAG (Plan d'aménagement général) berücksichtigt. Zukünftig soll Windkraft eine große Rolle bei der Stromversorgung spielen.
- Siedlungen sollen so konzipiert werden (Gebäudeorientierung, Photovoltaikanlagen, Flächenversiegelung), dass der Verbrauch an nicht erneuerbaren Energien reduziert wird. Hierzu sollen die Einflussmöglichkeiten auf der Ebene PAP (Plan d'aménagement particulier) verstärkt genutzt werden.
- Durch eine Anpassung der Bauvorschriften wurde das Energiesparen und der Einsatz erneuerbarer Energien gefördert. (vereinfachtes Genehmigungsverfahren für PV)
- Die Gemeinde erstellt ein Klimaanpassungskonzept zur Abschätzung der Folgen des Klimawandels und zur Planung von mittel- und langfristigen Maßnahmen. Zur Erfassung der entsprechenden Indikatoren wird die Anzahl der Hitzetage pro Jahr (Maßnahme 1.1.3) sowie der pro Kopf Wasserverbrauch (Maßnahme 1.2.3) dokumentiert.

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Die Auswirkungen des Klimawandels wie Hitzeperioden, Starkregen und Sturm werden bei der Planung und Renovierung von kommunalen Gebäuden berücksichtigt

- Die sparsame und effiziente Nutzung der Energie und der Einsatz von erneuerbaren Energien werden verstärkt. Der Energieverbrauch des Schulzentrums BILLEK soll weiterhin optimiert werden und die Beheizung der Gebäude mittelfristig auf regenerative Energien umgestellt werden.
- Bei Sanierungen und bei der Erstellung von Neubauten wird ein vorbildlicher Energiestandard sowie eine nachhaltige Wärmeerzeugung angestrebt
- Längerfristig soll die für die Erzeugung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung der Bauteile eingesetzte Energie (Graue Energie), sowie die Kosten über den gesamten Lebenszyklus berücksichtigt werden. Sowie beim Rückbau auf eine Wiederverwertung der Materialien geachtet werden.
- Ein energieoptimierter Betrieb (Smart-Metering) und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten wird umgesetzt.
- Das energiesparende Benutzerverhalten der gesamten Verwaltung und der Schulen werden gefördert. Die Verbrauchswerte werden regelmäßig erfasst und jährlich kommuniziert.
- Der sparsame Umgang mit Wasser in kommunalen Gebäuden und zur Bewässerung von öffentlichen Flächen wird gefördert. Das Regenwasser soll genutzt werden für Brauchwasser in WC's etc.

3. Versorgung und Entsorgung

- Die Gemeinde verpflichtet sich Maßnahmen zu ergreifen zur Bewusstseinsbildung und Motivation von Kunden für den effizienten Energieeinsatz, die Nutzung erneuerbarer Energien und der Eigenstromerzeugung. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird anhand der installierten Leistung der PV Anlagen auf dem Gemeindegebiet gemessen. (Maßnahme 3.2.1 des Katalogs)
- Der sparsame Verbrauch von Wasser wird gefördert.
- Die Gemeinde informiert die Bürger regelmäßig über Themen der Abfallvermeidung und Abfalltrennung und unterstützt die Vereine bei allen öffentlichen Veranstaltungen.
- Die Verluste im Trinkwassernetz sollen reduziert werden. Dazu wird die Leckagerate des Leitungsnetzes an Hand von Kennziffern ermittelt und dokumentiert (Maßnahme 3.3.1)
- Die stärkere Nutzung des auf dem Gemeindegebiet und in der Region vorhandenen Potenzials an Holz, Erdwärme, Biogas und Windkraft für die Wärme- und Stromproduktion wird angestrebt.

4. Mobilität

Die Gemeinde Flaxweiler reduziert den Energieverbrauch bei der Mobilität. Die Schwerpunkte dabei sind:

- Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird optimiert und gefördert.
- Die Gemeinde verpflichtet sich ein intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsverhalten bei ihren Mitarbeitern zu fördern (z. B. durch Elektrofahrräder, Fahrradstellplätze, Fahrgemeinschaften, usw.). Das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter wird anhand einer Umfrage analysiert und dokumentiert. (Maßnahme 4.1.1)
- Die Gemeinde stellt Ihren Fuhrpark auf energieeffiziente Fahrzeuge um. Der Anteil elektrischer Fahrzeuge (an den PKW-ähnlichen Fahrzeugen) wird regelmäßig erfasst und soll 50% im Jahr 2030 betragen (Maßnahme 4.1.2)
- Bedarfsangebote (z.B. Carsharing und Rufbus) werden gefördert.
- Das Potenzial und die Realisierungsmöglichkeiten für weitere Temporeduktionszonen werden abgeklärt und nach Möglichkeit umgesetzt.
- Die Gemeinde verpflichtet sich den Ausbau von attraktiven Fußweg- und Radwegnetzen im gesamten Gemeindegebiet weiter zu fördern.

5. Interne Organisation

- Die Gemeinde verpflichtet sich mit dem Personal jährliche energie- und klimabezogene Ziele und Vereinbarungen festzulegen.
- Die finanziellen und personellen Ressourcen für die Umsetzung des Klimapakt Maßnahmenkatalogs, sowie zur Erreichung von EEA (European Energy Award) werden zur Verfügung gestellt.
- Gemeindeangestellten werden im Bereich Energie sensibilisiert und weitergebildet. Die Anzahl dieser Weiterbildungsmaßnahmen wird dokumentiert (Maßnahme 5.2.3)
- Für die Beschaffung von umweltfreundlichen Geräten, Maschinen, Büro- und Baumaterialien werden verbindliche Beschaffungsrichtlinien erstellt.
- Die Gemeinde stellt jährlich ein Budget für energie-, klima- und umweltrelevante Aktivitäten im Rahmen des Aktivitätenprogramms zur Verfügung. Das Budget wird jährlich festgehalten und dokumentiert (Maßnahme 5.3.1)

6. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Gemeinde Flaxweiler erkennt ihre Rolle als Vorbild an und informiert und motiviert die Bevölkerung zum Klimaschutz Die Schwerpunkte dabei sind:

- Durch gezielte Aktionen in Kindergärten und Schulen (*Schoulsyndikat Billek*) sowie Energieberatung und Informationsveranstaltungen für Erwachsene, sollen die Bürger und Gemeindemitarbeiter zum Mitmachen beim Klimaschutz animiert und motiviert werden.
- Um Verhaltensänderungen bei der Bevölkerung zu bewirken, werden Maßnahmen mit geeigneter und gezielter Kommunikation begleitet, indem in regelmäßigen Abständen Aktions- und Informationskampagnen durchgeführt werden.
- Die Gemeinde informiert regelmäßig im "Teleflax" sowie auf der Internetseite über den Fortgang anstehender Maßnahmen sowie Aktivitäten im Rahmen des Klimapaktes. Sowie über staatliche und kommunale Förderprogramme
- Eine verstärkte Zusammenarbeit mit Klimapakt-Nachbargemeinden (Bspw. *Schoulsyndikat Billek* mit der Gemeinde Worneldange und Repaircafe „osten“), privaten Investoren, Gebäudeeigentümern, Energieversorgern und dem Gewerbe (gemeinsame Aktionen, usw.) wird angestrebt.
- Die Gemeinde fördert finanziell die Bemühungen der Einwohner zum Klimaschutz. Das Förderprogramm wird (gemäß dem nationalen „Reglement type“) überarbeitet und es werden zukünftig Maßnahmen im Bereich der Energieeinsparung (Strom und Wärme), des Wassersparens und der Mobilität gefördert. (Maßnahme 6.5.3)
- Die Gemeinde informiert die Bevölkerung hinsichtlich Nachhaltigkeit auch bei Themen der Land- und Forstwirtschaft sowie Quellenschutz und Umweltschutz (z.B. Kampagne Anti-Littering)